



Ehrenschild des Kreises: Fleck und Mertes wurden beim Neujahrsempfang geehrt

► Seite 3

»Weg von hier«: Jetzt noch Tickets für den Auftritt von Erwin Pelzig sichern

► Seite 13

24. Januar 2018

www.wochenspiegel.de · www.facebook.com/Wochenspiegel.hunsruock

4. Woche

Schnorbacher Modell siegt



Die Energiewende wird in Schnorbach aktiv angegangen. Neben dem LED-Tauschtag hat die Gemeinde auch Energiesparrichtlinien ausgearbeitet. Diese wurden jetzt mit dem »Klimaschutz-Oscar« ausgezeichnet - sehr zur Freude von Bernd Kunz (3.v.l.) und Frank-Michael Uhle (links).

Schnorbach gewinnt beim bundesweiten Wettbewerb »Klimaktive Kommune 2017«. Das 245-Seelen-Dorf freut sich über eine Prämie von 25 000 Euro.

SCHNORBACH (ab). Schnorbach ist die erste Gemeinde im Rhein-Hunsrück-Kreis, die den »Klimaschutz-Oscar« erhalten hat. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik.

Bürgermeister Bernd Kunz ist überglücklich: »Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Energiespar-

richtlinie die Jury überzeugt hat.« Beim sogenannten Schnorbacher Modell erhalten die Bürger der Gemeinde eine Förderung beim Austausch weißer Ware, die Installation einer Photovoltaikanlage oder eines Holzpellets-Heizkessels sowie die fachgerechte Dämmung eines Wohnhauses - komplett finanziert aus dem Gemeindehaushalt. Die Gesamtfördersumme pro Haushalt beträgt 6 000 Euro.

Möglich wird dies durch die Pachteinnahmen der Gemeinde aus zwei Windkraftanlagen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken überzeugte sich im August letzten Jahres selbst von dem Vorzeige-Projekt (wir berichteten). »Das Schnorbacher Modell ist ein echter Promi«, sagte sie damals und verwies auf

gut 40 Gemeinden, die die Richtlinie bereits adaptiert haben. Bis heute haben die Schnorbacher Bürger 323 000 Euro für konkrete Maßnahmen investiert.

»Das Schnorbacher Modell ist ein maßgeblicher Impuls auf dem Weg zur Erreichung unserer ehrgeizigen Klimaschutzziele im Kreis. Hierfür danke ich der Ortsgemeinde Schnorbach ausdrücklich und gratuliere ihr zu dieser hohen bundesweiten Auszeichnung«, freut sich Landrat Dr. Marlon Bröhr.

Unterstützung erhielt die Gemeinde von Beginn seitens des Kreises. Klimaschutzmanager Frank-Michael Uhle half dem Gemeinderat bei der Ausarbeitung der Richtlinien. Er unterstützte Bürgermeister Bernd Kunz auch

bei der umfangreichen Bewerbung für den bundesweiten Wettbewerb. »Wir haben uns alle nicht zu große Hoffnungen gemacht. Eigentlich gewinnen hier meist Städte oder Regionen«, erklärt Kunz. Umso größer ist jetzt die Freude, in der Kategorie »Kommunale Klimaaktivitäten zum Mitmachen« aus 50 Bewerbern hervorstechen zu können.

Das Preisgeld in Höhe von 25 000 Euro ist für die Umsetzung weiterer Vorhaben zum Klimaschutz vorgesehen. »Unsere Gemeinde installiert eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeichersystem. Mit dem gespeicherten Strom wird die Straßenbeleuchtung im gesamten Ort betrieben«, erklärt Kunz. Die detaillierte Richtlinie finden Sie unter www.schnorbach.de.

Faschingskostüme



Mehr als **4000 Kostüme** + **Zubehör** + **Dekoration**

MEINHARDT SOHREN ☎ 06543/500283 www.meinhardt-sohren.com

33. INTERNATIONALER ADAC TRUCK-GRAND-PRIX



NÜRBURGRING 29. JUNI - 01. JULI 2018 WWW.TRUCK-GRAND-PRIX.DE

Konzert mit Sefora Nelson in der Kirche

SIMMERN. In der Stephanskirche findet am Samstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr ein Konzert mit Sefora Nelson statt. Keines ihrer Konzerte gleicht dem anderen. Und jedes für sich ist ein unvergessliches Erlebnis. Ob mit ihren inzwischen international bekannten Hits wie »Lege eine Sorgen nieder«, ganz neuen Liedern oder solchen, die seit hunderten von Jahren Christen Hoffnung geben. Wer Sefora Nelson begegnet, trifft auf eine einmalige, spontane Künstlerin und die Zuhörer mitten ins Herz. Karten gibt es im Gemeindebüro am Römerberg.

night wash
Das Original
16.2. NIGHT WASH LIVE
ZAP | 06747/93220
www.das-zap.de

Türen
Innentüren • Haustüren
HOLZ team
Reuther GmbH
06761-93940
55469 Simmern
www.holz-team.de

Trends rund um das »Ja-Wort«

KREIS. Die aktuelle Ausgabe unseres Journals »Hochzeits'extra«, die einem Teil dieser Ausgabe beiliegt, enthält zahlreiche Tipps und Ratschläge rund um den »schönsten Tag im Leben«.

Zahlreiche freie Azubi-Stellen

KREIS. Wer noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist, sollte einen Blick in diese Ausgabe werfen. Auf fünf Seiten finden Berufseinsteiger zahlreiche Bewerbungsmöglichkeiten.

Am Rand bemerkt

Bahnlärm bedenken

Es ist mal wieder eine Frage der Kosten. Die von vielen befürwortete Variante »pink« ist auch die kostenintensivste.



Deshalb geht Dr. Salvatore Barbaro in seinen Schreiben auf eine mögliche Alternativtrasse für das gesamte Mittelrheintal ein. Die bevorstehende Sanierung beziehungsweise der Neubau der Bahntunnel sollten alle Verantwortlichen nutzen, ernsthaft über eine alternative Schienenstrecke nachzudenken. Sonst kann es passieren, dass Anwohner mit dem täglichen Bahnlärm weiter vernachlässigt werden. Ihr Andreas Bender

Welterbe verträgt nur »pink«

Von der VG bevorzugte Tunnelvariante erhält Rückendeckung aus Mainz

ST. GOAR/OBERWESEL (ab). »Für diese klare und eindeutige Aussage für die Variante »pink«, die die Bahnumfahrung von St. Goar und Oberwesel bedeutet, bin ich Ministerpräsidentin Malu Dreyer und dem Regierungsbeauftragten für das Welterbe, Dr. Salvatore Barbaro, sehr dankbar.« freut sich der Oberweseler Stadtbürgermeister Jürgen Port über die Post aus Mainz. Barbaro richtet sich in seinen Briefen direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn, Dr. Richard Lutz, sowie den Staatssekretär Rainer Bomba (Bundesministerium für Verkehr) und bezeichnet die Planungsvariante »pink«



Die Tunnelvariante »pink« würde einige Anwohner vom Bahnlärm entlasten. Foto: Archiv

als einzige »welterbeverträgliche Lösung«.

Hintergrund für die Planungen sind drei sanierungsbedürftige Bahntunnel bei St. Goar und an der Rheinschleife bei Urbar. »Die Tunnel dürfen mitt-

lerweile nur mit einem Zug befahren werden, da sich zwei Züge nicht mehr begegnen dürfen«, sagt Port. »Zugelassen für den Bahnverkehr sind diese nur noch bis 2030.« Die Zeit zum Handeln wird somit knapp.

Besonders für die Variante »pink«. Hierbei würde die bestehende Strecke zwischen Oberwesel und St. Goar umfahren. (Eine Karte der möglichen Varianten finden Sie im Innenteil.) Horst Vogt, Stadtbürgermeister von St. Goar, wartet sehnsüchtig auf die Kosten-Nutzen-Analyse der Bahn. »Uns ist sehr daran gelegen, dass endlich ein Ergebnis kommt«, sagt er.

Bisher bevorzugt die Bahn, die den Bau finanzieren muss, die Variante »rot«. Diese liefere parallel zu den Schienen des Kammereck-, Bett- und Banktunnels und ist die kostengünstigste Variante. Fortsetzung ► Innenteil



Himmlische Nacht der Tenöre

»Die himmlische Nacht der Tenöre« entführt Besucher in das Mutterland der großen Opernkomponisten und in die Heimat berühmter Tenöre. Am 25. Februar gastiert die Tournee mit drei Star-Tenören in Boppard. Karten gibt's beim Wochenspiegel. Mehr Info ► Innenteil